



# ein-blick

Gemeindebrief der  
Prot. Kirchengemeinde  
Erfenbach



März —April—Mai 2023



**AUS DER GEMEINDE:**  
Baustelle Kirche

**PARTNERSCHAFT:**  
Feierlichkeiten zum  
5. Februar

**KITA:**  
Advent und  
Weihnachten in  
der KiTa

**KONFIS:**  
Vorstellung der  
Konfirmand\*innen

# Editorial

---

Liebe Leser\*innen,

in der letzten Ausgabe haben wir über die Verabschiedung von Herrn Jürgen Dunst vom Missionarisch Ökumenischen Dienst berichtet. Er war viele Jahre unter anderem auch in der Partnerschaftsarbeit mit Papua tätig. Pfr. Christoph Krauth und Kirchenpräsidentin Dorothee Wüst waren in der Zeit vom 30. Januar bis 14. Februar in Papua. Der Grund der Reise war die Erneuerung der Partnerschaftserklärung mit der Evangelischen Kirche im Lande Papua. Lesen Sie dazu den Artikel auf den Seiten 8 und 9.

Auch in Papua feiert man, wie bei uns bald, das bevorstehende Osterfest. Wir möchten am Ostersonntag wieder um 6:00 Uhr in der Kirche einen Osternachtgottesdienst mit anschließendem Osterfrühstück im Prot. Gemeindehaus feiern. Um 10:00 Uhr findet dann nochmals ein Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche statt.

Am 03. März nehmen wir wieder am jährlichen Weltgebetstag der Frauen teil. Dieses Jahr wird er von Frauen aus Taiwan vorbereitet und steht unter dem Motto „Glaube bewegt“. Näheres im Artikel auf Seite 4.

Hinweisen möchten wir auch noch auf den Palmsonntag, an diesem Tag feiern wir wieder mit unseren Konfirmand\*innen die Konfirmation. Ihre Vorstellung lesen Sie auf Seite 20. Live und in Farbe können Sie die Jugendlichen am 19. März erleben, wenn sie den Gottesdienst gestalten.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

*Ihr Redaktionsteam.*

# Inhalt

---

Angedacht	3
Aus der Gemeinde	4
Flohmarkt KiTa Knirps	5
Aus der Gemeinde	6
Partnerschaft	8
Junge Gemeinde	12
Gottesdienste	14
Freud und Leid	16
Kinderseite	17
KiTa Knirps	18
Konfis	20
Aus der Gemeinde	23
Frühlingskonzert	24
Aus der Gemeinde	25
Aus der Region	26
Namen und Adressen	27

# Impressum

---

Herausgeber:

Prot. Kirchengemeinde Erfenbach,  
Lettow-Vorbeck-Str. 24, 67659 Kaiserslautern,  
E-Mail: pfarramt.erfenbach@evkirchepfalz.de,  
www.dekanat-  
alsenzundlauter.de/index.php?id=66

Redaktion: Susanne Herbrand,  
Pfr. Christoph Krauth, Gerhard Kreusch,  
Dietlinde Nitschke, Sandra Faß (Layout)

Verantwortlich für den Inhalt: Presbyterium der  
Prot. Kirchengemeinde Erfenbach

Druck: Druckerei Friedrich Ubstadt-Weiher:  
900 Stück

Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr  
und wird kostenlos an alle Haushalte unserer  
Kirchengemeinde verteilt.

Bankverbindung: Sparkasse Kaiserslautern,  
IBAN DE59 5405 0220 0000 9063 05

Bildnachweise: Weber, Krauth, Nitschke,  
Hofmann, Herbrand, Michalik, Pixabay,  
Gemeindebriefdruckerei



## **Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? (Röm 8, 35).**

Trotzig, fast schon provozierend wirft mir der Apostel Paulus diese Frage entgegen. Und er gibt auch gleich selbst die Antwort auf seine Frage: Nichts! Nichts kann uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Jesus Christus ist (Röm 8, 39). Und damit nimmt der Apostel den Mund ganz schön voll.

Als ich diese Zeilen schreibe, bin ich gerade zurück von einer Reise zu unserer Partnerkirche in West-Papua. Auch der Schwerpunkt dieses Heftes dreht sich darum. Was die Menschen in West-Papua erleben, ist kaum auszudrücken. Indigene Papua werden von dem Land vertrieben, dass sie seit Jahrtausenden bebauen. Sie werden unrechtmäßig inhaftiert und bekommen keinen Rechtsbeistand. Die Gesundheitsversorgung in West-Papua ist schlechter als in allen anderen Regionen Indonesiens. Sowohl die Kindersterblichkeitsrate, wie auch die HIV-/Aids-Rate sind höher als in anderen Landesteilen. Dafür ist die Bildungsquote niedriger. Lehrer werden zwar bezahlt, treten aber ihren Dienst nicht an. Krankenschwestern und Hebammen gäbe es. Ihre Arbeitsverträge werden aber von der Regierung nicht verlängert. Hinzu kommen Siedlungs- und Infrastrukturprogramme, die die Ausbeutung des tropischen Regenwaldes beschleunigen. Man könnte also meinen: Nichts ist gut in Papua.

Aber es gibt die Hoffnungsschimmer.

Menschen, die Licht in das Dunkel bringen und Gottes Liebe bezeugen. Auch in der ausweglosen Situation. So hilft die Kirche den Menschen, indem sie investigativ Menschenrechtsfälle bearbeitet und aufklärt. Sie vertritt Opfer von Menschenrechtsverletzungen vor Gericht.

In Stipendienprogrammen wurden Hebammen und Krankenpfleger ausgebildet, die nun – gut qualifiziert – den Menschen helfen. Auch wenn sie nicht dafür bezahlt werden. Sie selbst sagen: „Es ist Arbeit aus dem Herzen“.

Als Paulus seine trotzigen Worte aufschreibt, sitzt er nicht am Schreibtisch. Er hat am eigenen Leib erfahren, dass es durchaus so scheinen kann, als sei Gottes Liebe verschwunden. Er schreibt von Verfolgung, von Vertreibung, von Hunger und Durst, von Trauer und Not. All das hat er selbst erlebt. Und dennoch, so sagt er, hat er sich nie von Gott verlassen gefühlt. Die Liebe, mit der Gott uns in Jesus begegnet, ist nicht aus der Welt zu schaffen. Sie ist nicht kleinzukriegen, auch wenn Machthaber und Großkonzerne das meinen. Gottes Liebe bewegt die Menschen dazu, einander beizustehen, auch in er ausweglosen Situation. Sie hilft dabei, den Blick nicht abzuwenden, sondern hinzusehen und den Mund zu öffnen, für diejenigen, die unsere Hilfe brauchen. Gottes Liebe lässt mich abwägen und das richtige tun.

Wir gehen in den nächsten Wochen auf Karfreitag und Ostern zu. Der Zweiklang dieser Feste umfasst beide Aspekte. Das Leiden und die Freude; das Schwarz der Trauer und die Leichtigkeit des neuen Lebens. Gottes Liebe ist in beidem zu finden. Weil nichts uns davon scheiden kann.

*Ihr Pfr. Christoph Krauth*

# Aus der Gemeinde

---



**HERZLICHE EINLADUNG ZUM WELTGEBETSTAG DER FRAUEN  
am Freitag, 3. März 2023 um 18 Uhr  
im Gemeindehaus der prof. Kirchengemeinde Erfenbach**

---

## Zum Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten,

was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949. Damals flohen die Truppen der nationalchinesischen Kuomintang vor den Kommunist\*innen nach Taiwan. Im Jahr 1992 fanden die ersten demokratischen Wahlen statt.

Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Zum Weltgebetstag rund um den 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!

Aus: Weltgebetstag der Frauen –  
Deutsches Komitee e.V.

*Dietlinde Nitschke*

# FLOHMARKT QUER DURCH ERFENBACH

Stände  
im  
ganzen  
Ort

Essen  
in der  
Kita

Stände  
am  
Rathaus  
platz



Der Elternausschuss



Auch dieses Jahr veranstaltet der Elternausschuss der Protestantischen Kindertagesstätte Knirps in Erfenbach wieder einen

## HOF- UND GARAGENFLOHMARKT AM

**SAMSTAG, DEN 24.06.2023 VON 10:00 BIS 15:00 UHR.**

Neben den Ständen auf Privatgrundstücken wird es dieses Jahr auch die Möglichkeit geben, auf und um den Rathausplatz einen Stand aufzubauen (begrenzte Standzahl)! Kulinarisches findet man auch dieses Mal wieder in der Kindertagesstätte Knirps, Maximilianstraße 11.

**Anmeldungen bitte bis 28.04.2023 mit Anmeldebogen (siehe QR Code):**

- unter [basar\\_kitaknirps@gmx.de](mailto:basar_kitaknirps@gmx.de)
- in der Kindertagesstätte (Liste im Eingangsbereich) oder
- über [www.prot-kitaknirps-erfenbach.com](http://www.prot-kitaknirps-erfenbach.com)



Die Teilnahmegebühr beträgt 10€. Wir freuen uns wieder auf zahlreiche Teilnehmer und ein tolles Dorfevent!

# Aus der Gemeinde

---

## Rückblick Verabschiedung Jürgen Dunst



Von nah und fern waren Menschen gekommen, um Jürgen Dunst in den (sprichwörtlich) wohlverdienten Ruhestand zu verabschieden, aus Landau, Siegen und der Schweiz, aus Rockenhausen und Erfenbach, - Vertreter\*innen der Landeskirche, Kolleg\*innen und Wegbegleiter in mehr als dreißig Berufsjahren als Referent beim Missionarisch-Ökumenischen Dienst (MÖD).

Ein schon fast ungewohntes Erlebnis, so eine Kirche voller Menschen. Der Gottesdienst wurde geleitet von Pfarrer Christoph Krauth, Oberkirchenrat Manfred Sutter und Oberkirchenrätin Marianne Wagner.

„Damit aus Fremden Freunde werden, gehst du als Bruder durch das Land, begegnest uns in allen Rassen und machst die Menschlichkeit bekannt“, so sangen wir im Lied vor der Predigt (EG 612 ,2) Die Predigt hielt Jürgen Dunst selbst. Als Predigttext hatte er zwei Verse aus dem

Epheserbrief gewählt: „Denn ihr wart früher Finsternis; nun aber seid ihr Licht in dem Herrn. Wandelt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.“ Begegnung auf Augenhöhe, die Gleichwertigkeit aller Menschen, die Frage nach Gerechtigkeit, das war und ist Jürgen Dunst ein Anliegen.



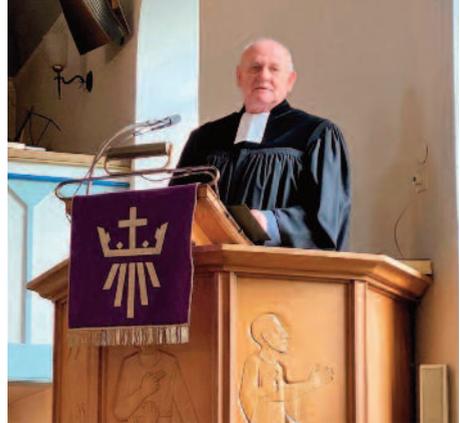
OKR Manfred Sutter und OKRin Marianne Wagner würdigten bei der Verabschiedung den Werdegang und das Wirken von Jürgen Dunst. Nach der Ausbildung als Erzieher, dem Studium der Religionspädagogik und der Tätigkeit als Gemeindediakon in Speyer wurde er 1992 Missionsreferent beim MÖD Landau. Die Oberkirchenräte bescheinigten Jürgen Dunst hohe Sachkenntnis und Kollegialität und eine hilfsbereite und zuvorkommende Art, er bringe sich stets mit seiner ganzen Person ein, er sei ein Mensch, der Menschen mag.

Das Team der MÖD mit den Pfarrern Florian Gärtner und Thomas Borchers verabschiedete seinen langjährigen Kollegen mit Segensworten von jedem/jeder einzelnen und einem Lied.

## Aus der Gemeinde

Wir Erfenbacher kennen Jürgen Dunst seit 30 Jahren als tragende Säule bei den Missionsfesten und im AK Papua, zu dem auch die Kirchengemeinde Erfenbach gehört. Mitglieder des AK Papua unterstrichen mit ihrem Lied „Tanah Papua“ (das die Schönheit des Landes Papua preist und Gott dafür dankt) einen wesentlichen Baustein der Arbeit von Jürgen Dunst, nämlich die Partnerschaft der Prot. Landeskirche der Pfalz mit der Evangelischen Kirche im Land Papua.

Mit einem Empfang im Gemeindehaus mit vielen guten Gesprächen klang der Nachmittag aus.



Wir wünschen Jürgen Dunst Gottes Segen für seinen weiteren Lebensweg.

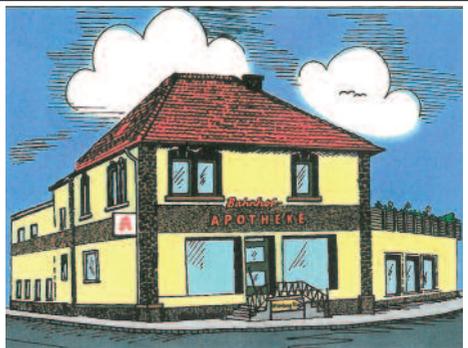
*Dietlinde Nitschke,*

### BAHNHOF-APOTHEKE

Inh. Jochen Bremus  
Konrad-Adenauer-Str. 88  
67731 Otterbach  
Tel.: 06301-1496  
Fax: 06301-710789  
E-Mail: apotheke.otterbach@gmx.de



**IHRER GESUNDHEIT ZULIEBE**



# Partnerschaft

## Zwischen lebendiger Freude und tiefer Fassungslosigkeit

Auch am anderen Anfang der Welt war die Corona-Pandemie deutlich zu spüren. Darum war der Andrang beim Fest zum Jubiläum der Ankunft der Missionare in West-Papua in diesem Jahr auch noch größer als sonst. Gut 5.000 Menschen feierten am 5. Februar den 168. Jahrestag der Ankunft von Carl Wilhelm Ottow und Johann Gottlob Geissler, zwei Missionaren aus Deutschland, in einem Gottesdienst. Und mindestens noch einmal so viele waren auf den Beinen. Die Insel Mansinam war bevölkert von Scharen von Menschen, die aus ganz Papua auf die kleine Insel vor der Küste des Vogelkopfs strömten.



Doch bevor die Menschen feiern konnten, hieß es erst einmal warten. Der Gouverneur der Provinz Papua kam zu spät. Und ohne ihn wollte man nicht beginnen. Statt wie vorgesehen um 11:00 Uhr, startete der Gottesdienst also erst anderthalb Stunden später. Dafür aber umso festlicher. Jugendliche zeigten einen traditionellen Tanz, mit dem sie symbolisch den Weg der Missionare darstellten.



Die rhythmischen Klänge der Trommeln gaben den Takt vor, die Schritte der Jugendlichen saßen sicher. Die Bibel wurde auf den Festplatz getragen und die Liturg\*innen zogen feierlich ein. Es folgte ein dreistündiger Gottesdienst mit allerlei Grußworten. Auch unsere Kirchenpräsidentin, Dorothee Wüst, übermittelte die Grüße unserer Delegation und der Evangelischen Kirche der Pfalz. Sie sprach über die Jahreslosung: Du bist ein Gott, der mich sieht (1. Mose 16, 13) und fand genau die passenden Worte für die Papua.

Es war beeindruckend zu sehen, mit welcher Fröhlichkeit und welcher Liebe dieses Fest von den Papua begangen wurde. Es wurde deutlich spürbar, wie

dankbar sie die frohe Botschaft aufgenommen haben und wie es ihnen gelingt, sie in ihre Lebenswelt zu übersetzen. Wie sie es schaffen, dem Evangelium eine eigene Prägung zu geben und sich voller Liebe für die ihnen anvertrauten Menschen einzusetzen. Und das ist auch bitter nötig.

Denn im krassen Kontrast zu dem fröhlichen Fest stand das, was wir in den Tagen zuvor in der Regionalhauptstadt Jayapura gehört hatten. Bei Treffen mit Menschenrechtsanwält\*innen, die die Evangelische Kirche im Lande Papua (GKI-TP) mit Unterstützung unserer Landeskirche finanziert, haben wir von allerlei Menschenrechtsverletzungen gehört. So schilderte uns die Menschenrechtsbeauftragte einen Fall, bei dem ein nicht-bewaffneter Militärposten im Westen des Landes von der militanten Unabhängigkeitsbewegung überfallen wurde. Zwei Soldaten wurden getötet. Als Vergeltungsaktion durchkämmte das Militär anschließend die umliegenden Dörfer und vertrieb die Bewohner\*innen. Häuser wurden geplündert, Menschen flüchteten in den Wald, Kirchen wurden niedergebrannt. Das Militär veröffentlichte eine Liste, auf der stand, dass 50 Personen

gesucht würden. Allerdings wurden keine Namen genannt. Diese Taktik wendet das indonesische Militär an, um wahllos Menschen verhaften zu können.

In der Folge wurden sieben Jugendliche – vier davon im Alter von 13 bzw. 14 Jahren – und drei Erwachsene festgenommen. Die Jugendlichen wurden jeweils zu zehn Jahren Haft verurteilt. Von den Erwachsenen erhielten zwei Personen lebenslänglich, der dritte ist unter ungeklärten Umständen in der Untersuchungshaft gestorben. Eine beantragte Obduktion wurde durch das Militär verhindert. Für jeden der Festgenommenen gab es Entlastungszeugen, die aber vor Gericht nicht gehört wurden.

Dies ist nur ein Beispiel von vielen, bei dem die Rechte der indigenen Papua mit Füßen getreten werden. Umso wichtiger ist die Arbeit der Menschenrechtsanwält\*innen und die Unterstützung dieser Arbeit durch unsere Landeskirche. Ganz nach dem Wort des Propheten: Tu deinen Mund auf für die Stummen, und für die Sache aller, die verlassen sind (Spr. 31, 8).

Auch diese Reise zeigte wieder einmal: West-Papua ist ein Land der Gegensätze. Auf der einen Seite die unglaubliche



# Partnerschaft

Schönheit der Natur, auf der anderen die Ausbeutung von Bodenschätzen durch Großkonzerne; auf der einen Seite das unglaubliche Leid, das Menschen erfahren durch die Missachtung ihrer Rechte, auf der anderen Seite die Freude am Leben und an Gottes befreiender Botschaft. An all dem haben auch wir Anteil, weil wir durch die Taufe zu dem einen

Leib Christi miteinander verbunden sind. Auch dann, wenn uns tausende Kilometer trennen. Um diese Verbundenheit sichtbar zu machen, wurde an diesem Tag auch der Partnerschaftsvertrag zwischen den beiden Kirchen und Mission 21 erneuert.

*Christoph Krauth*



**Taxi Müller**  
Tel. 06301-33050

**Krankenfahrten für alle Kassen  
Fahrten zur Dialyse und Bestrahlung**

Taxiunternehmen Peter Müller  
Brunnenring 49 · 67659 Kaiserslautern  
Fax: 06301-710760

## Besuch vom anderen Anfang der Welt



Lamek Tanatti mit seiner Frau Sola Gratia Kurni im Jahr 2016. In der Mitte Ruprecht Beuter.

2023 wird es endlich wieder soweit sein: Wir bekommen Besuch vom anderen Anfang der Welt. In der Zeit vom 28. August bis 20. September werden voraussichtlich acht Personen aus West-Papua in der Pfalz zu Gast sein. Auch in Erfenbach werden zwei Personen vorbeischauen, um die seit 2015 bestehenden Partnerschaft zur Gemeinde Smirna Nubuai zu vertiefen.

Manche werden sich noch an den letzten Partnerschaftsbesuch im Jahr 2015 erinnern. Damals waren Pfr. Syahnur Abbas und Lamek Tanatti in Erfenbach zu Besuch. Sie wohnten bei Pfr. Eder im Pfarrhaus. Und in Erfenbach feierte die Basler Mission ihren 200. Geburtstag am Missionsfest in der Kreuzsteinhalle. Ich selbst erinnere mich noch an die tropischen Temperaturen an jenem Sonntag. Und an die Beiträge der Gäste aus Papua, Ghana und Indonesien. Seitdem ist viel passiert, aber die Partnerschaft zur Gemeinde Smirna hat sich nur wenig weiterentwickelt. Und auch in den anderen Direktpartnerschaften in den Gemeinden Essingen- Dammheim- Bornheim und

Börrstadt war nur wenig Bewegung. Zwar fand 2016 eine Rückbegegnung in Papua statt. Aber alle folgenden Bemühungen zu einem weiteren direkten Treffen verliefen im Sande. Und dann machte uns auch noch die Pandemie einen Strich durch die Rechnung.

Doch jetzt soll wieder alles anders werden. Vom 1. bis 9. September werden zwei Menschen aus Papua in Erfenbach sein. Wer Ideen für das Besuchsprogramm hat, ist herzlich eingeladen, sich an den Vorbereitungen zu beteiligen, oder auch beim Programm selbst teilzunehmen. Es geht darum, dass unsere Geschwister vom anderen Anfang der Welt einen Eindruck vom Leben und vom Alltag bei uns bekommen. Und dann – so hoffen wir – wird auch die Partnerschaft mit der Gemeinde Smirna Nubuai weiter wachsen und gedeihen. Und vielleicht macht sich ja auch mal jemand aus Erfenbach auf den Weg an den anderen Anfang der Welt.

*Christoph Krauth*

## Weihnachtsfeier

Am 3. Dezember fand in der Kreuzsteinhalle in Erfenbach die Seniorenweihnachtsfeier statt, zu der rund 160 Besucher gekommen waren. Die Tischdekoration wurde mit der CVJM-Jungschar im Vorfeld fleißig gebastelt und jeder Besucher durfte sich etwas mit nach Hause nehmen. Die Kinder hatten sich für das Lied: „Da wurde mitten in der Nacht ein

Kind geboren“ von Rolf Zuckowski entschieden und mutig in Soloteilen mit Unterstützung von Gitarre und Geige ihr Können zum Besten gegeben. Mit einem Gedicht haben wir unseren kleinen Auftritt abgerundet und hoffentlich ein wenig Licht in die dunkle Jahreszeit und in die Herzen gezaubert.

*Ulrike Michalik*



## Schneezauber



Wenn einmal Schnee liegt, so muss das auch genutzt werden. Kurzfristig haben wir unser Programm über den Haufen geworfen und sind ins Feld gezogen, um uns ausgiebig mit dem weißen Nass zu beschäftigen. Leider waren wir durch Krankheit von 10 auf 3 Kinder geschrumpft. Das hat uns trotzdem nicht abgehalten 2 Schneesessel mit tollem Ausblick zu bauen. Durchgefroren und mit roten Backen haben wir nach 1 ½ Stunden den Rückweg angetreten. Schön war's.

*Ulrike Michalik*

# Junge Gemeinde

---

## Faschingsjungschar

Helau, hieß es am 13.02.2023. Zum Teil verkleidet und mit ganz viel Spaß haben wir unter dem Motto: „Der Zirkus kommt“, Fasching gefeiert. Neben Raubtierdressuren, Zauberkünsten, Jonglagen und Artistik standen natürlich auch Musik, Geknabber und „Gudsjer“ im Mittelpunkt unserer Jungschar. Ein wirklich lustiger Mittag.

*Ulrike Michalik*



---

## Jungschar für Kinder der 3. - 5. Klasse, jeden Montag von 16.00 - 17.30 Uhr, im prof. Gemeindehaus

---

06.03.2023 Lachen verboten

---

13.03.2023 Wollfädenspiele

---

20.03.2023 Eierspiele

---

27.03.2023 Ostern Spezial

---

01.04.2023 -11.04.2023  
Osterferien

---

---

17.04.2023 Lebendiges  
Brettspiel

---

24.04.2023 Black and White

---

08.05.2023 Nägel und Co

---

15.05.2023 Das kotzende  
Känguru

---

22.05.2023 Büchenspiele

---

# Gottesdienste

RÖMER 8,35

Was kann uns scheiden  
von der **Liebe Christi?** «

Monatsspruch MÄRZ 2023

<b>Freitag 03.03.</b>	Weltgebetstag	<b>18:00 Uhr</b>	<b>Weltgebets- tag der Frau- en</b>
<b>Sonntag, 05.03.</b>	Reminsizere	<b>10:00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b>
<b>Sonntag, 12.03.</b>	Okuli	<b>10:00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst (+AM)</b>
<b>Samstag, 18.03.</b>		<b>13:00 Uhr</b>	<b>Taufe Steinbrecher</b>
<b>Sonntag, 19.03.</b>	Lätare	<b>10:00 Uhr</b>	<b>Berichtsgot- tesdienst der Konfir- mand*innen</b>
<b>Sonntag, 26.03.</b>	Judika	<b>10:00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b>

RÖMER 14,9

Christus ist **gestorben** und  
lebendig geworden, um **Herr** zu sein  
über Tote und **Lebende.** «

Monatsspruch APRIL 2023

<b>Sonntag, 02.04.</b>	Palmarum	<b>10:00 Uhr</b>	<b>Konfirmation</b>
<b>Donnerstag, 06.04.</b>	Gründonner- tag	<b>18:00 Uhr Otterbach</b>	<b>Gottesdienst (+AM)</b>

# Gottesdienste

<b>Freitag</b>	<b>Karfreitag</b>	<b>10:00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst (+AM)</b>
<b>Sonntag, 09.04.</b>	Ostersonntag	<b>06:00 Uhr</b>	<b>Osternacht (anschl. Osterfrühstück)</b>
		<b>10:00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst (+AM)</b>
<b>Montag, 10.04.</b>	Ostermontag	<b>10:30 Uhr Fuchsdelle</b>	<b>Ökumenischer Gottesdienst</b>
<b>Sonntag, 16.04.</b>	Quasimodogeniti	<b>10:00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b>
<b>Sonntag, 23.04.</b>	Miserikordias Domini	<b>10:00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b>
<b>Sonntag, 30.04.</b>	Jubilate	<b>10:00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b>

Weigere dich nicht, dem **Bedürftigen Gutes** zu tun, wenn deine **Hand** es vermag. «

SPRÜCHE 3,27

Monatsspruch MAI 2023

<b>Sonntag, 07.05.</b>	Kantate	<b>10:00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst (+Taufe)</b>
<b>Sonntag, 14.05.</b>	Rogate	<b>10:00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b>
<b>Donnerstag, 18.05.</b>	Christi Himmelfahrt	<b>10:00 Uhr Otterbach</b>	<b>Gottesdienst</b>
<b>Sonntag, 21.05.</b>	Exaudi	<b>10:00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b>
<b>Sonntag, 28.05.</b>	Pfingstsonntag	<b>10:00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst (+AM)</b>
<b>Sonntag, 04.06.</b>	Trinitatis	<b>10:00 Uhr</b>	<b>Jubelkonfirmation (+AM)</b>



## Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

### Jesus bleibt bei uns

Jesus ist am Kreuz gestorben. Seine Freunde sind traurig – wie soll es nun ohne ihn weitergehen? Am Ostersonntag besucht eine Frau das Grab. Doch es ist offen! Jesu Leichnam ist weg und ein Engel sagt, dass Jesus lebt. Er hat den Tod besiegt! Er ist wieder mit Gott vereint. Alle Jünger und Freunde feiern ein Festessen – und es ist, als sei Jesus bei ihnen.



Was zündet man in der Osternacht an?  
Bringe die Buchstaben in die richtige Reihenfolge, dann erfährst du es.

Treffen sich zwei Rühreier an Ostern.  
Sagt das eine zum anderen: Ich bin heute so durcheinander.

Rätsel: Wenn ich wüsste, wer das ist,  
der immer mit zwei Löffeln frisst?  
Auflösung: Hase

### Dino-Eier zu Ostern

Stecke eine kleine Dino-Figur in einen Luftballon und fülle ihn mit Wasser. Lege den Ballon in einer Schüssel ins Tiefkühlfach, bis er gefroren ist. Nimm ihn heraus und schneide das Eis-Ei aus dem Ballon. Der Dino schlüpft bald aus!



### Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [hallo-benjamin.de](http://hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)  
Lösung: Ostereier



# Kita Knirps

## Nikolaus Schlittenlos

Alle Kinder unserer Kindertagesstätte Knirps haben sich am 6. Dezember wie jedes Jahr auf den Nikolaus gefreut. Die Kinder aus unseren drei Gruppen versammelten sich im Turnraum und warteten. Aber zuerst kam der Nikolaus nicht. Er hatte ein Problem. Sein Schlitten war kaputt. Aber was sollte er nun tun? Er wollte ja unbedingt zu den Kindern kommen. Erst hat er in der Kita Bescheid gesagt, dass es vielleicht etwas später werden könnte. Nikolaus hat sich angestrengt um irgendwie auch ohne Schlitten in die Kita zu kommen. Kein Transportmittel war ihm zu klein, zu schnell oder zu peinlich – wichtig war nur: irgendwie ankommen.

Die Kinder konnten mithilfe einer magischen Kugel, die die Bilder vom Weg des

Nikolaus direkt an die Wand projiziert hat, live verfolgen. Und schlussendlich hat es der Nikolaus doch noch ohne Schlitten, aber mit viel Hilfe und Schweiß rechtzeitig zu uns und den Kindern geschafft. Die ganze Reise von Nikolaus können Sie sich auch auf unserer Homepage anschauen:

[www.prot-kitaknirps-erfenbach.com](http://www.prot-kitaknirps-erfenbach.com) unter „Aktuelles“ finden Sie das Video unseres Nikolaus, das in der Adventszeit schon fast viral gegangen ist. Zudem sind auf der Seite Aktuelles auch noch Mitschnitte unseres St.Martin Festes mit Schwarzlicht und vieles mehr zu finden. Stöbern Sie gerne mal, solange es noch online steht. Neue Aktionen warten schon.

Pascal Wilking



KL-Erfenbach · Tel. 06301-1806

 *Grafik.Design.Druck.*

 *Beschriftungen  
Großflächenprints*

 *Messebau*

 *Textildruck*

## Weihnachten wie es früher war

Kurz vor Weihnachten stand unser traditioneller Abschluss des Jahres an. Endlich durften wir wieder nach der langen Coronazeit mit allen Kindern, Eltern und Freunden unserer Kita in unserer Kirche feiern.

Die Kinder, die nächstes Jahr zur Schule gehen, stellten vorher schon im Kita-Hof ein Krippenspiel in Szenen dar. Die Fotos davon konnten alle in der Kirche auf einer Leinwand bewundern. Dazu sang unser Projekt-Elternchor das Lied „Vor langer Zeit in Bethlehem“, das die Weihnachtsgeschichte erzählt.

Auch die Musiker\* innen kamen aus der Elternschaft. So wurde die Feier von Keyboard, zwei Gitarren und einem Cajon begleitet. Die Kinder sangen Weihnachtslieder und untermalten sie mit passenden Gesten. Auch die allerkleinsten Knirpse machten mit ihren Taschenlampen einen Sternentanz. Vier Eltern, als Hirten verkleidet, suchten mit dem kleinen Hirten



Maximilian das schönste Geschenk für Jesus in der Krippe. Das war natürlich das Licht des kleinsten Hirten. Pfarrer Krauth griff das Thema Licht in einer kurzen Ansprache wieder auf.

Viele kleine und große Menschen engagieren sich für die Weihnachtsfeier und stimmten alle, die dabei waren, dadurch auf das Fest der Geburt Jesu ein.

Pascal Wilking



# Vorstellung der Konfirmand:innen



Mein Name ist Lara Marie Fröhlich geb. Ockert. Ich bin freundlich, zuvorkommend und ein hilfsbereites Mädchen.

Mir hat die Konfi-Zeit sehr gut gefallen. Ich habe nette Menschen kennengelernt. Schöne Dinge erlebt aber auch einiges dazu gelernt.



Jedes Konfitreffen war ein Schritt in Richtung Konfirmation, das war mir bewusst, doch jetzt fällt mir der Abschied von diesem Lebensabschnitt sehr schwer.

Mein Name ist **Michelle Enz**, ich bin 14 Jahre alt und bin in meiner Beziehung zu Gott gewachsen und bestärkt worden.

Ich weiß jetzt, dass ich nie wirklich alleine bin, ich spüre Gottes Geborgenheit und Schutz.

Für immer will ich die Erinnerungen an die Konfizeit und Glaube, Hoffnung, Liebe in mir bewahren und mich auch weiterhin in der Kirchengemeinde engagieren.



Ich bin Annette, bin 13 Jahre alt und komme aus Erfenbach. Ich fand die KONfi-Zeit sehr schön, weil ich viele neue Leute kennen lernen konnte und es mir generell Spaß gemacht hat.

Mein Highest-high der Konfi-Zeit war das Konfi-Camp und mein Lowest-low, dass wir beim Konfi-Cup nicht den Preis für die besten Fans gewonnen haben, obwohl wir sogar Trommeln dabei hatten.

# Vorstellung der Konfirmand:innen



Ich heiße **Pascal Schank** und bin 14 Jahre alt. In meiner Freizeit mache ich Kampfsport, schwimme gerne und spiele Videospiele. Das Highlight der Konfi-Zeit war für mich die Übernachtung.



Ich bin **Lara Göttel** und bin 13 Jahre alt. Das Highlight der Konfi-Zeit war für mich das Konfi-Camp.



Ich heiße **Paula** und bin 14 Jahre alt. In meiner Konfi Zeit hat mir am besten, dass ich alte Freunde aus dem Kindergarten und der Grundschule wiedergesehen habe.



Ich bin **Marie Rosentreter** und bin 13 Jahre alt. Mein Highlight der Konfi Zeit war das Konfi-Camp.

# Konfis

---

## Konfi-Termine Jahrgang 2023



03./ 04. März 2023 14:00– 14:00 Uhr	Prot. Gemeindehaus Rodenbach mit Übernachtung	
17. März.2023 17:00 Uhr	Probe Berichtsgottesdienst in der Kirche	
19. März 2023 10:00 Uhr	Berichtsgottesdienst	er
01. April 2023 17:00 Uhr	Probe Konfirmation in der Kirche	
02. April 2023 10:00 Uhr	Konfirmation	



## Konfi-Termine Jahrgang 2024

---

25. März 2023 10:00– 15:00 Uhr	Prot. Gemeindehaus Otterbach
22. April 2023 10:00– 15:00 Uhr	Prot. Gemeindehaus Erfenbach
17.– 20. Mai 2023	Konfi-Camp in der Heilsbach, Schönau

---



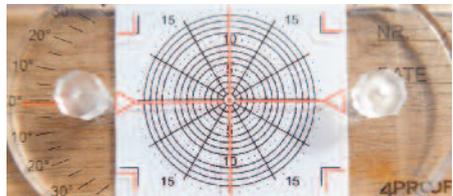
Ätzweide 18  
67659 Kaiserslautern  
(Erfenbach)  
Tel. (0 63 01) 3 01 72  
Fax (0 63 01) 3 22 85  
Mobil (01 70) 2 11 23 89  
Mail: strackgalabau@aol.com  
www.strack-siegfried.de

## Bauschäden an unserer Kirche

Vielen von Ihnen sind mittlerweile bestimmt schon die Risse im Mauerwerk unserer Kirche aufgefallen. Seitlich eines Fensters, auf der Empore im Bereich der Tür und im Außenbereich sind Risse erkennbar. Die Ursache der Risse ist leider noch nicht abschließend und durch ein Gutachten geklärt. Von Seiten der Bauabteilung der Landeskirche vermutet man Setzungsrisse im Mauerwerk.



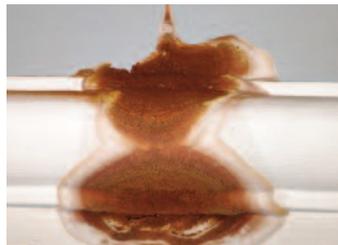
Die lange Trockenheit der Sommermonate könnte dazu beigetragen haben, dass sich die Bodenbeschaffenheit verändert hat. Wir kontrollieren monatlich an den Rissmonitoren die Auslenkung der Bewegung, dieses spielt sich im Millimeterbereich ab. Bei einer aktuellen Begehung mit der Bauabteilung am 19. Jan. 23 wurde festgestellt, dass derzeit keine akute Gefahr für das Gebäude besteht.



Des Weiteren hat sich unter dem Dachgebälk im Bereich der Dachkehle über dem Eingang zum Turm der Kirche ein „echter Hausschwamm“ gebildet. Dabei handelt es sich um einen Pilz, der sich über viele Jahre unbemerkt in einem Gebäude befinden kann und erst bei optimalen Bedingungen zum Wachstum angeregt wird. Er hat die Eigenschaft Holz zu zerstören, dabei wird das Holz würfelartig zerbrochen. Sein Mycel ist weiß, grenzt sich scharf von dem Fruchtkörper ab und verbreitet sich auch durch Putz sowie Fugen im Mauerwerk.

Der Fruchtkörper produziert dabei jede Menge an Sporen, die sich wiederum sehr schnell durch Luftzug verteilen. Wir kontrollieren regelmäßig das Wachstum und entfernen Mycel und Fruchtkörper. Eine Sanierung durch eine Spezialfirma ist bereits genehmigt und beauftragt. Leider sind durch Corona und dem auch damit verbundenen Fachkräftemangel, die geplanten Arbeiten im Jahr 2022 nicht erfolgt. Wir hoffen nun, dass dieses Jahr die Sanierung stattfinden kann.

*Gerhard Kreusch*



# FRÜHLINGS- KONZERT UM

mit dem  
**InterMusik Verein**

für religiöse Musik und interkulturelle Veranstaltungen



# 6

**Samstag  
18. März  
18:00 Uhr**

**Ev. Kirche  
Erfenbach**



## Regelmäßige Termine

### Krabbelgruppe

Jeden 1. und 3. Freitag im Monat, 16:00- 17:30 Uhr,  
Prot. Gemeindehaus Erfenbach, Maximilianstr. 11.  
Ansprechpartnerinnen: Katharina Brechtel, Ann-Catrin Krauth

### Ökumenischer Frauentreff

dienstags, 19.30 Uhr, im 14-tägigen Wechsel,  
Prot. Gemeindehaus Erfenbach, Maximilianstraße 11

### Eat-pray-talk

immer am letzten Freitag im Monat,  
Prot. Gemeindehaus Erfenbach, Maximilianstraße 11  
Ansprechpartnerinnen: Frauke Kollinger, Tanja Alber

### Jungchar für Kinder 3. - 5. Klasse

jeden Montag, 16.00 - 17.30 Uhr  
Prot. Gemeindehaus Erfenbach, Maximilianstraße 11  
Ansprechpartnerin: Ulrike Michalik

Besuchen Sie auch  
unseren Online-Shop!



**Internationale Weine,  
Sekt, Champagner**  
Events  
Weinprobe nach Absprache  
Präsentservice · Direktversand

Ladenöffnungszeiten:  
Montag - Freitag: 9 - 18 Uhr  
Samstag: 9 - 14 Uhr und nach Vereinbarung

Brunnening 63 · Kaiserslautern-Erfenbach · Tel. 06301-792250 · [www.jogisweinwelt.com](http://www.jogisweinwelt.com)

# Aus der Region

---



## Evangelischer Gemeinschaftsverband Pfalz

Veranstaltungen des EGV Rodenbach

Gottesdienste in liturgisch etwas freierem und stärker persönlich geprägten Rahmen im Pfarrer-Schollmayer-Haus Rodenbach (Turmstraße 26)

05.03. 11:00 Uhr – für alle Generationen

12.03. 18:00 Uhr

19.03. 18:00 Uhr

02.04. 11:00 Uhr – für alle Generationen

16.04. 18:00 Uhr

23.04. 18:00 Uhr

07.05. 11:00 Uhr – für alle Generationen

14.05. 18:00 Uhr

21.01. 18:00 Uhr

An den nicht aufgeführten Sonntagen findet kein Gottesdienst statt.

Unseren Infobrief mit allen Veranstaltungshinweisen finden sie auch online: [www.egvpfalz.de/rodenbach](http://www.egvpfalz.de/rodenbach)

**Unsere Gottesdienste werden auch Live auf YouTube übertragen: Suchen nach EGV Rodenbach oder über den Link unserer Website: [www.egvpfalz.de/rodenbach](http://www.egvpfalz.de/rodenbach)**



- Fenster und Türen aus Holz, Kunststoff und Aluminium
- Haustüren
- Einbauschränke nach Maß
- Innenausbau
- Bau- und Möbelschreinerei
- Rollläden

S C H R E I N E R E I

**Urschel**

Sebastian Urschel – Tischlermeister

Brunnenring 40 · KL-Erfenbach · Tel. 06301-9360 · Mobil 0170 1895298  
E-Mail: [info@schreinerei-urschel.de](mailto:info@schreinerei-urschel.de) · [www.schreinerei-urschel.de](http://www.schreinerei-urschel.de)

# Namen und Adressen

---

## **Prot. Pfarramt Erfenbach**

Pfarrer Christoph Krauth

Lettow-Vorbeck-Straße 24

Telefon: 0 63 01 / 94 85

pfarramt.erfenbach@evkirchepfalz.de

Homepage: <https://www.dekanatalsenzundlauter.de/index.php?id=66>

---

## **Prot. Kindertagesstätte**

Leitung: Pascal Wilking

Maximilianstraße 11

Telefon: 0 63 01 / 96 82

kita.knirps@evkirchepfalz.de

[www.prot-kitaknirps-erfenbach.com](http://www.prot-kitaknirps-erfenbach.com)

---

## **Kirchendienst**

N.N.

---

## **Prot. Dekanatsgeschäftsstelle Otterbach**

Gartenstraße 14

67731 Otterbach

Telefon: 0 63 01 / 79 36 66

Telefax: 0 63 01 / 79 36 68

---

## **Sozialberatungsstelle des Diakonischen Werkes**

Lauterstraße 10

67731 Otterbach

Telefon: 0 63 01 / 30 00 80

---

## **Ökumenische Sozialstation Kaiserslautern Ambulantes Hilfezentrum**

Mannheimer Straße 21

Telefon: 06 31 / 31 69 90

Telefax: 06 31 / 31 69 92 01

---

## **Telefonseelsorge**

Kostenlose Rufnummern

0800 / 1 11 01 11

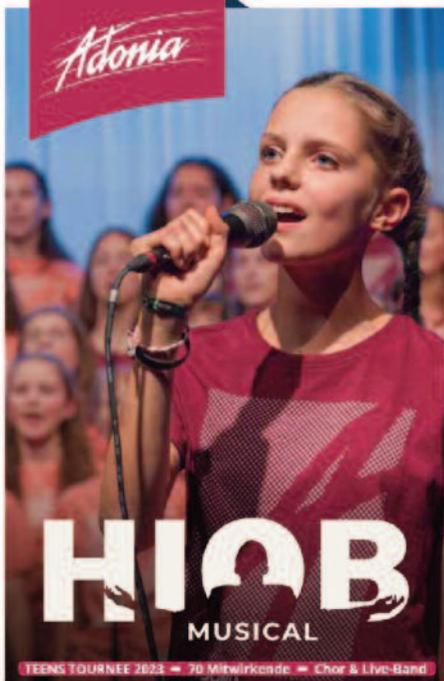
0800 / 1 11 02 22

---

## **Ev. Krankenpflegeverein Erfenbach e. V.**

Investieren Sie etwas in Ihre Zukunft –  
werden Sie Mitglied

Infos unter 0 63 01 – 33 842 bei Fr. Helga Ullrich



Samstag  
8. April 2023

18:30 Uhr

Kreuzsteinhalle  
Erfenbach

Eintritt frei – freiwillige Spenden erbeten.

Lokaler Veranstalter:  
Förderverein Adonia Pfalz e.V., Kaiserslautern  
☎ 06301-7168345, ✉ hiob23@adonia-pfalz.de

freundlich unterstützt durch Stadt, Orts- und Kirchengemeinde,  
örtliche Vereine und weitere Helfer

## HIJOB - DIE STORY

Obdachlos, krank, von der Frau verlassen – so sitzt er allein auf einer Bank. Wie konnte das passieren? Und vor allem warum? Bis gerade war er noch der clevere und reich gesegnete Hotel-Besitzer mit einer blühenden Zukunft vor Augen. Keiner der Erklärungsversuche hilft und Hiobs Vertrauen auf Gott wird auf eine harte Probe gestellt. **Warum greift Gott nicht ein?** Wo ist er? Lange Zeit schaut Gott vermeintlich uneteiligt zu, doch dann verändert eine Begegnung alles...

Warum lässt Gott das zu?  
Das mitreißende Musical  
zur Frage aller Fragen.  
**Erschreckend ermutigend!**



*Ich will dir danken,  
wenn du gibst,  
will dir vertrauen,  
wenn du nimmst.  
In allem preise ich  
dich, meinen Gott.*

Lied: Ich will dir danken (nach Hiob 1,21)

